

17.03.2021 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Norbert Mecke,
Dekan, Melsungen

Frag doch mal die Maus!

Mit manchem, was ich als Kind geschaut habe, kann heute kein Kind mehr etwas anfangen: Barbapapa, Plumpaquatsch, das "Feuerrote Spielmobil" und die Rappelkiste zum Beispiel.

Lernen muss unterhaltsam sein

Aber die Maus – die erklärt mit ihrem unverkennbaren [klack-klack] Augenklackern nach wie vor allen die Welt.

Lernen macht eben nicht nur Kindern, sondern auch Großen Freude, wenn es beiläufig unterhaltsam daherkommt - man es gar nicht merkt. Die Sendung mit der Maus schaffte es aus dem Nachmittagsprogramm in die beste Samstagabend-Sendezeit. "Frag doch mal die Maus!"

Ein Sachbuch mit Kinderfragen zu Glaube und Religion

Vor ein paar Jahren hat man Kinderfragen zu Glaube und Religion gesammelt. Die Maus wurde sozusagen ein gutes Sachbuch lang zur "Kirchenmaus".

"Wie sieht Gott aus?" – "Wer hat die Bibel geschrieben?" – "Warum tragen Juden beim Beten eine Kappe und manche muslimischen Mädchen Kopftuch?" – "Wohin reisen eigentlich Pilger?" – "Was hat der Hase mit Ostern zu tun?"

Die Maus erklärt mit Lach- und Sachgeschichten Traditionen, Werte und Inhalte des Christentums und anderer Weltreligionen.

"Das Buch ist ein wahrer Segen für ratlose Eltern!"

"Das Buch ist ein wahrer Segen für ratlose Eltern!", schreibt jemand in der Bewertung.

Jemand anders beschwert sich: "Da steht zu viel über den christlichen Glauben drin!" Ansichtssache: Ja, Andersgläubige zu verstehen, ist so wichtig für ein gutes Miteinander. Es schadet aber auch nichts, erstmal klar zu kriegen, was unser Land, unseren Kontinent und das Miteinander mehr geprägt hat und prägt als mancher vielleicht denkt.

Wo kann ich noch was erfahren über Gott und die Welt?

"Frag doch mal die Maus!" – klar, warum nicht? Und wem das zu kindisch ist, der kann ja auch mal bei seiner Kirche oder Glaubensgemeinschaft nachfragen. Für Gespräche über Gott und die Welt gibt es ja nicht nur Kinderbücher, sondern auch Pfarrerinnen und Pfarrer. Oder Imame. Oder Rabbiner.

Und übrigens auch den hr-Podcast zu Kirche und Religion. Zum Reinhören oder -lesen. Unterhaltsam und informativ. Gut: Nicht mit der Maus. Aber: frei Haus!